



Projekt „Entwicklung der Dicken Margarethe (Paks Margareeta) zu einem modernen, familienzentrierten Museum-Besucherzentrum“.

Faktenblatt

Stand vom 19.09.2019

I. Allgemeine Informationen

Ziel des Projekts Entwicklung des Gebäudekomplexes der Dicken Margarethe zu einem modernen, familienzentrierten Museum-Besucherzentrum.

Geplante Eröffnung 29. November 2019

Raum Nettofläche: 1600 m²
Ausstellungsfläche: 1.260 m² (darunter die drei Geschosse des Geschützturmes, das Torgebäude auf zwei Geschossen und die Fläche des Hofhauses)

Architektur: KOKO Architekten (Gewinner des Ideenwettbewerbs 2016 mit der Arbeit „Laine (Welle)“)

Innenarchitektur: Inphysica Technology (Gewinner des Ideenwettbewerbs 2017 mit der Arbeit „[Vetemaa](#) (Wasserland)“)

Führender Partner des Bauprojekts: Acres OÜ

Kosten Gesamtkosten des Projekts: **7,4 Millionen EURO**, darunter:
Rekonstruktion der Attraktion: 5,3 Millionen EURO
Einrichtung einer Ausstellung: 1,8 Millionen EURO

Finanzierungsquellen: 1.) EAS (Stiftung zur Entwicklung des Unternehmertums, Maßnahme „Unterstützung der Attraktionen des internationalen Familientourismus“, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung): 2 070 209,47 EURO
2.) Estnischer Staat (Kofinanzierung): 3,28 Millionen EURO
3) SA Estnisches Meeresmuseum (Eigenfinanzierung): 2,05 Millionen EURO

Das Angebot von gleichen erlebniswerten Möglichkeiten für Besucher mit besonderen Bedürfnissen unterstützen:

- 1) Kodanikuühiskonna Sihtkapital (Zielkapital Bürgergesellschaft) und EV100 (Republik Estland 100);
- 2) 2016–2019 Teilnahme am internationalen TANDEM-Projekt.

Auf das Projekt wird das Gesetz zur Bestellung von Kunstwerken angewandt: [Ergebnisse der Ausschreibung.](#)

Projektleiter	Heinu Klaas, Gesamtleiter des Projekts Hene-Riin Männik, Projektleiterin Bau und Verwaltung Karen Jagodin, Projektleiterin Ausstellung
Entwicklungsteam	Urmas Dresen, Hauptkurator Gerly Heinsoo, Leiter des Inhaltsbereichs Rith Ristimägi, Hauptvermögensverwalterin Kristina Milbach, Leiterin der unternehmensspezifischer Leistungen Herman Miller, Service Manager Marge Rahu, Projektleiterin Marketing Õnne Mets, Kommunikationsexperte Küllli Vainsalu, Leiterin Finanzen Raissa Tross, Rechnungsprüfung Maie Tooming, Spezialistin für Beschaffung

II. Ausstellung

Hauptkurator:	Urmas Dresen (SA Estnisches Meeresmuseum)
Kuratoren:	Priit Lätti, Feliks Gornischeff, Teele Saar und Mihkel Karu (SA Estnisches Meeresmuseum)
Co-Kuratoren:	Juhan Kreem (Tallinner Stadtarchiv), Maili Roio (Denkmalschutzamt), Anatoli Alop (Estnisches Meeresakademie der Tallinner Technischen Universität) und Erki Tammiksaar (Universität der Umweltwissenschaften in Tartu)
Konsultanten:	Enn Küng, Jaak Valge (Universität Tartu), Heino Punab (Meeresakademie der Tallinner Technischen Universität), Hannes Vinnal, Peedu Sammalsoo und Marie Kõiver; Heikki Häyhä und Eero Ehanti (FOG, Finnland).
Projektleiterin Ausstellung:	Karen Jagodin (SA Estnisches Meeresmuseum)
Ausführung	Digitallösungen – Platvorm OÜ Grafischer Design der Ausstellung – Polaar OÜ Speziellösungen, bei denen Hand angelegt wird – OÜ Produktsioonigrupp Speziellösungen für Blinde Besucher – Joonprojekt OÜ Multimedialgeräte der Ausstellung – Atea AS
Botschaft:	Estland ist ein Meeresstaat und die Esten sind ein Meeresvolk. Tallinn (dt. Reval) war bereits im Mittelalter ein internationaler Hafen mit dichtem Verkehr und stolzen Schiffen. Die erlebnisreiche und bildende Ausstellung erzählt vom Seehandel, Schiffsbau und den Geschichten der Schiffsmannschaften vom Mittelalter bis heute.
Wichtige Ausstellungsstücke:	Die zum UNESCO-Welterbe gehörende Große Strandpforte (Suur Rannavärav) und die Dicke Margarethe; 2.) das Wrack einer in der Erdkruste von Kadriorg (dt. Catharinenthal) entdeckten mittelalterlichen Kogge.

Ausgestellt werden

Etwa 70 Schiffsmodele, darunter 17 speziell bestellt, eins gekauft und zwei deponiert.
Etwa 700 Gegenstände.

Etwa 50 digitale Lösungen und solche, bei denen Hand angelegt werden kann.

Archäologische Funde: 1.) ein aus dem 16.–17. Jahrhundert stammendes, zweischichtiges Kopfsteinpflaster;
2.) ein aus derselben Periode stammender langer Mauergang mit Kalksteinwänden und Bodenpflaster, der unter der Parchammauer hindurch führt;
3.) eine in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichtete Mauer des früheren Vortores mit Schießscharten;
4.) ein mit Kalksteinplatten abgedeckter Kanal;
5.) ein Mauerabschnitt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, auf welchem die Dicke Margarethe erbaut wurde.

Hintergrund: Die Ausstellung des Meeresmuseums in der Dicken Margarethe wurde erstmals im April 1981 geöffnet.

III. Marketing

CVI: Polaar Studio

Kanäle: paksmargareeta.ee
facebook.com/eestimeremuuseum
twitter.com/meremuuseum
instagram.com/paksmargareeta
vk.com/meremuuseum

Slogan: Meri tornis / Towering Tales of the Sea / Meri tornissa /
Море в башне (Meer im Turm)

Kennzeichnung:



Kodanikuühiskonna
Sihtkapital



Kontakt: Õne Mets, Kommunikationsspezialistin, Tel. 5330 6653, onne@meremuuseum.ee